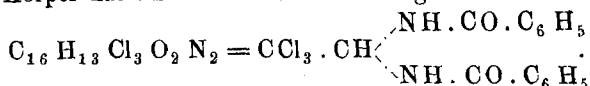


Der Körper hat also die Zusammensetzung



Unter denselben Umständen giebt Bittermandelöl keine Verbindung mit Benzonitril, dagegen erhält man äusserst leicht sehr schön krystallisirende Körper aus Bromal, Butylchloral und Valeraldehyd. Alle diese Substanzen stimmen aber mit den oben beschriebenen in ihren Eigenschaften überein und wurden desshalb nicht näher untersucht.

376. C. Reichl: Ueber neue Phenolfarbstoffe.

(Vorläufige Mittheilung.)

(Eingegangen am 15. Sept.; verlesen in der Sitzung von Hrn. E. Salkowski.)

Der Umstand, dass Phenol bei Gegenwart von Schwefelsäure die Eigenschaft besitzt, Reste anderer Körper aufzunehmen, wie dies die Bildung der Rosolsäure nach dem Kolbe-Schmitt'schen Verfahren und Baeyer's Versuche über die Bildung von Phenolfarbstoffen darthun, veranlasste mich, die Einwirkung von Glycerin auf Phenol unter der angedeuteten Bedingung zu untersuchen.

Erhält man 2 Theile Glycerin, 2 Theile Phenol und 3 Theile Schwefelsäure längere Zeit bei einer Temperatur von 120—130° C., so wird das Gemenge anfänglich gelb, dann gelbroth und schliesslich dunkelroth. Die beim Erkalten dicklich werdende Masse löst sich im Wasser zu einer bräunlichgelben Flüssigkeit, die nach Zusatz von Salzsäure den gelösten Farbstoff fallen lässt. Derselbe stellt nach dem Auswaschen und Trocknen ein schwarzbraunes Pulver dar. In Alkohol ist er leicht löslich, Aether nimmt nur sehr wenig davon auf. Weder die wässrige noch die alkoholische Lösung hinterlassen ihn in Krystallen. Durch Alkalien und alkalisch reagirende Salze wird er schön roth gefärbt; mit Baryt, Thonerde, Bleioxyd und anderen Oxyden giebt er Lacke. Beim Erhitzen mit Anilin liefert er einen rothen Farbstoff, welcher durch Ammoniak violettroth nüancirt wird. Von Wolle und Seide wird er aufgenommen.

In gleicher Weise wie Phenol geben auch Pyrogallussäure und Thymol Farbstoffe. Ich will nun zu dem eingehenderen Studium des erstgenannten sowie der übrigen Körper schreiten, ebenso beabsichtige ich, das Verhalten des Kresols und anderer Phenole zu Glycerin zu untersuchen.

Chemisches Laboratorium der ersten deutschen
Staatsrealschule zu Prag.